

SEMINARBERICHT VOM SEMINAR IN LEIBNITZ, SEGGAUBERG

vom 24.9 - 29.9.1979

Teilnehmerzahl: 24

Trainer: Dr. Leo Kuhn (Psychologe)

Mag. Wolf-Michael Zacherl (Soziologe)

Die Anreise der Teilnehmer erfolgte mit Privatfahrzeugen, Das Seminar begann mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Montag, 24.9.

Vorstellung der einzelnen Mitglieder und der Trainer. Es wurden Namensschilder hergestellt. Außerdem wurden als Inhalt des Seminars zwei große zu behandelnde Themenkreise beschlossen.

1. GRUPPENDYNAMIK, SELBSTERFAHRUNG

2. TUTORIUM

Anschließend legten einige Mitglieder und die Trainer ihre Ideen und Vorstellungen zum Seminar dar (vier Themenkreise). Zwei Themen wurden dann in zwei Gruppen zu je 12 Mann ausgearbeitet. Anschließend folgte eine Diskussion im Plenum. Nach dem Abendessen gaben die Gruppenteilnehmer ihre ersten Eindrücke vom Seminar im Plenum wieder.

Dienstag, 25.9.

Frühstück 8 Uhr. Arbeitsbeginn 9 Uhr.

Zusammenfassung von Ereignissen und Veränderungen im Verlauf des Montag-Nachmittags in der Gruppe. Es hatten sich innerhalb der Teilnehmer drei Gruppierungen herauskristallisiert. "Viel"- "Wenig"- und "Gar-Nicht"-Redner. Man diskutierte auch über Vorurteile Techniker - Psychologen, Soziologen. Außerdem über das Thema "Soll man Probleme der Einzelnen in der Gruppe behandeln"?

Theorie: Erklärung des JOHARI-Fensters durch die Trainer als Möglichkeit zur Behandlung von Gruppenproblemen.

Erklärung von verschiedenen Begriffen (Interaktionspersönlichkeit, Feed-back) durch die Trainer.

Man kommt zu der Erkenntnis, daß ein offenes Gespräch in der Großgruppe noch nicht gelingt, wohl aber im kleinen inoffiziellen Kreis (Schlagwort "Gruppendruck").

Der Themenkreis TUTORIUM wird in drei Gruppen behandelt. Anschließend folgte wieder etwas Theorie (Kommunikation, Jung-sches Ei, Feed-back).

Am Abend fanden Gruppenspiele zur Selbsterfahrung statt. Ein Spiel war z.B. die Formulierung eines Liebesbriefes in Kleingruppen. Ende ca. 23 Uhr.

Mittwoch, 26.9.

Zuerst fanden Rückblicke auf die vergangenen beiden Tage statt. Anschließend Diskussion über Psychologie, Manipulierbarkeit (z.B. Drogen).

Theorie: Reizleitung, Wahrnehmungsdichte (Flaschenhals der Wahrnehmung), Theorie von der "kognitiven Resonanz", Verhaltensfaktoren.

Dann folgten wieder zwei Gruppenspiele.

1. Springbild

2. Stille Post (Weitergabe von vier Bildern)

Theorie: Wie lernt man Verhalten?

Abbau von Hemmungen und Angst gegenüber Gruppen

Nach dem Abendessen folgte dann ein gemeinsamer Fernsehabend (Der große Diktator), anschließend gemütliche Diskussion.

Ende ca. 0.30 Uhr.

Donnerstag, 27.9.

Kritik des vergangenen Tages. Die ersten ernstesten Gruppenprobleme treten auf (Problem der "Mauerblümchen"). Es kristallisiert sich die Trennung der Gruppe in Vielredner und Wenigredner heraus. Die Vielredner verlassen kurzzeitig den Raum. Anschließend herrscht eine gelöstere Atmosphäre in der Wenig-Redner-Gruppe. Die Mauerblümchen werden aktiviert. Die anschließende Wiedervereinigung zeigt folgendes Phänomen: Umkehrung der Verhaltensrollen.

Fortsetzung des Seminars am Nachmittag mit dem "heißen Stuhl". Anschließend Stellungnahmen der einzelnen Mitglieder zu ihren Gefühle am "heißen Stuhl". Nach dem Abendessen folgt eine Diskussion im Plenum über den Nachmittag ("heißer Stuhl"). Eindrücke der Trainer, Ende 22.30 Uhr.

Freitag, 28.9.

Beurteilung des vergangenen Tages. Anschließend Gruppenarbeit zum Thema Tutorium und theoretischen Abhandlungen der Trainer (Feed-back, Bedürfnisse der Gruppe, Sozialisation, soziale Angst, kontrollierter Dialog).

Im Laufe des Nachmittags aggressive Diskussion (vor allem von seiten der Trainer), anschließend probeweiser Ausschluß der Trainer. In der Zwischenzeit fruchtbare Diskussion in der Gruppe, nach Wiederaufnahme der Trainer Feststellung eines gruppendynamischen Effekts. Drei Phasen der Gruppe:

1. Unterwerfung der Gruppe
2. Abstoßung durch die Gruppe
3. Akzeptierung als Berater (Bezogen auf die Trainer).

Behandlung des Themenkataloges vom Dienstag in vier Gruppen. Anschließend Bekanntgeben der Ergebnisse der einzelnen Gruppen im Plenum.

Nach dem Abendessen folgte dann eine fachliche Diskussion über das Tutorium. Die Gruppe beschließt aus Termingründen eine Arbeitsnacht einzuschieben (Theorieblock über Feed-back-Regeln). Ende 0.00 Uhr.

Samstag, 29.9.

Gruppenspiel: Schauspiel. Theater

In vier Gruppen wird die Situation der Studienanfänger beim ersten Treffen mit den Tutoren dargestellt.

Anschließend Besprechung des Dargebotenen im Plenum.

Abschluß: Eindrücke der Teilnehmer über das Seminar und Trainer
Anschließend Mittagessen und Abreise.